Eindrücke aus der Pilotphase im Februar 2020:

Die Gehölze werden zunächst in passender Höhe mit möglichst sauberer Schnittfläche abgenommen (Foto: UHV97).

Das Holz wird zwischengelagert, zeitnah gehäckselt und abgefahren.

Die Spätblühende Traubenkirsche wird nicht geschnitten, sondern geringelt, um ein verstärktes Austreiben zu verhindern.

Zweck erfüllt: die Gehölze sind zurück genommen, die großen Grünlandflächen nicht mehr beschattet und besser einsehbar.

Sind Sie Eigentümer und/ oder Pächter einer Fläche im FFH-Gebiet Suddenmoor? Haben auch Sie Interesse an der Pflege Ihrer Gehölze durch das Gehölzmanagement oder einfach Fragen dazu? Sprechen Sie uns gerne an:

Forsthof Artland GmbH
Dipl.-Forstwirt Ingo Zapp

Hardelager Str. 33

49638 Nortrup-Suttrup

Telefon: 05436 – 969821
Mobil: 0160 – 411 2317
E-Mail: info@forsthof-artland.de

Gebietskooperation Artland/ Hase
Kristina Behlert
siehe unten

forsthof ARTLAND

LANDKREIS OSNABRÜCK

Gehölzmanagement im FFH-Gebiet Suddenmoor

Infos zum Thema FFH:
www.terra-natura2000.de

Flyer und Fotos von:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

TERRA.vita NATUR- UND GEOPARK NÖRDLICHER TEUTOBURGER WALD, WIEHENGEBIRGE, OSNABRÜCKER LAND E.V.

UNESCO Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur

TERRA.vita UNESCO Global Geopark

Gebietskooperation Artland/Hase
Kristina Behlert

c/o UHV 97
Von Klitzing Straße 5
49593 Bersenbrück
Mobil: 0151 – 5780 1681
E-Mail: kristina.behlert@lkos.de

Das Gehölzmanagement wird **kostenfrei für Eigentümer und Pächter** angeboten:
Die **Finanzierung erfolgt über** die **Untere Naturschutzbehörde**
Landkreis Osnabrück

Das Naturschutzgebiet Suddenmoor umfasst den östlichen Bereich des FFH-Gebietes 052 „Hahnenmoor, Hahlener Moor und Suddenmoor“. Das Landschaftsbild des Suddenmoores ist geprägt durch grundwassernahe Wiesen und Weiden, die mosaikartig von Wallhecken, Baumreihen und kleinen Gräben durchzogen sind.

Im zentralen Bereich des Gebietes stehen Wiesenvögel im Vordergrund des Schutzes.

Die Naturschutzgebietsverordnung umfasst Vorgaben zur ordnungsgemäßen Pflege der Gehölzstrukturen.

Die **NSG-Verordnung „Suddenmoor“** können Sie unter diesem QR-Code oder auf der Website der Gebietskooperation Artland/Hase abrufen:
www.terra-natura2000.de/gebiete

Welche Probleme ergeben sich bei ausbleibender Pflege der zahlreichen Gehölzstrukturen?

Bei ausbleibender Pflege, d.h. Verjüngung durch Schnitt, wachsen die Heckenstrukturen zu Baumreihen auf. Das führt zu

- Beschattung der landwirtschaftlichen Flächen
- einer optischen Verkleinerung der landwirtschaftlichen Flächen
- einer erschwerten Befahrbarkeit der Flächen

und steht darüber hinaus dem Wiesenvogelschutz entgegen.

Hochgewachsene Bäume sorgen für einen starken Schattenwurf auf die anliegende landwirtschaftliche Nutzfläche.

Wieso unterbleibt eine Pflege der Gehölzstrukturen?

Denkbar ist, dass

- der Aufwand zu hoch ist für den wirtschaftlichen Gewinn,
- die Flächen auf Grund ihrer Nähe zum Grundwasser in den für Schnittarbeiten geeigneten Monaten schwer zu befahren sind,
- Eigentümer durch die Vorgaben zum Gehölzschnitt aus der Schutzgebietsverordnung verunsichert sind.

Welche Lösung bietet die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück an?

Das **Gehölzmanagement** im Suddenmoor: die Pflege der Gehölze wird vollständig und zentral von Herrn Zapp (Forsthof Artland) organisiert. Er ist dabei Hauptansprechpartner und übernimmt folgende Aufgaben:

- die Absprache mit den Eigentümern und Pächtern, denn selbstverständlich werden Gehölzbestände nicht ohne Einverständnis gepflegt
- die flexible zeitliche und methodische Planung der abschnittsweisen Maßnahmen, um die Böden und Tiere während der Arbeiten zu schonen
- die Abstimmung der Maßnahmen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Osnabrück
- die Beauftragung und Einweisung der ausführenden Unternehmen
- und das Monitoring der bearbeiteten Bestände.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- **kein Aufwand,** denn die Planung und Umsetzung übernimmt der Forsthof Artland für Sie
- **keine Kosten**, denn die Mehrkosten werden über den Landkreis Osnabrück finanziert
- **Klarheit bzgl. FFH**, denn die Pflege erfolgt konform zur Schutzgebietsverordnung und wird mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt

Um welche Gehölzstrukturen geht es dabei?

Dünnes Stammholz, hauptsächlich Kronenholz, vor allem Erle, Zitterpappel und Weiden.

Ziel ist eine Verjüngung der Strukturen! Es erfolgt keine Rodung. Die Arbeiten werden so ausgeführt, dass die Gehölze (mit Ausnahme der Spätblühenden Traubenkirsche) wieder austreiben.

Wie funktioniert das Gehölzmanagement?

Der Forsthof Artland pflegt ein Kataster über die Gehölzstrukturen im Suddenmoor. Diese Strukturen werden in ca. 30 m lange Abschnitte unterteilt, denen ein Bearbeitungsjahr entsprechend der links aufgeführten Punkte zugewiesen wird.

Auszug aus dem Kataster (Abb.: Forsthof Artland).

Zustätzlich zu den Abschnitte werden vereinzelt - ebenfalls in Abstimmung mit den Eigentümern - auch größere Einzelbäume entnommen. Diese dienen als Ansitze für Greifvögel, die an dieser Stelle auf Grund des Wiesenvogelschutzes nicht stehen sollten.

Zu entnehmende Einzelstämme werden mit einem X gekennzeichnet.

Die Abschnitte werden mit Start- und Endpunkt in grüner Farber markiert.

In den Streifen werden die Gehölze in ca. 50 cm Höhe auf den Stock gesetzt. In anliegende Flächen reichende, störende Äste werden auch in den Zwischenstreifen entfernt.

Niedrige Büsche oder Bäume bleiben als lichte Strukturelemente erhalten (z.B. Vogelbeere, Faulbaum, strauchförmige Eichen und Birken, Kopfweiden und Weidengebüsche).

Totholz bleibt stehen, solange die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.